

falsche Hirten sich an die Herde Christi heranmachen . . . . (Kapitel 9).

Im 10. Kapitel klagt Konrad über die 'ensis furentis vulgaritas'. Es sei hier auf das verwiesen, was unten im IV. Abschnitte aus diesem Kapitel mitgeteilt wird. In grellen Farben werden die Auswüchse der Mode, der Verfall der Sitten, die Habsucht, der Stolz und der Neid gezeichnet.

Das dem Traktat folgende Schlusswort ist wieder unmittelbar an den Papst gerichtet. In ihm betont Konrad nochmals, dass der Hauptzweck seiner Abhandlung die Ausrottung der irrigen Lehre über den Evangelisten Johannes sei. Mit dem Wunsche, dass Gott die Person des Papstes in seinen dauernden Schutz nehmen möge, schliessen Konrads Ausführungen. —

Die 'Lacrima ecclesiae' wird das Interesse namentlich des Historikers und des Theologen erwecken. Sie muss im Rahmen der Entwicklung der eifersüchtigen Streitigkeiten und der erbitterten Konkurrenzkämpfe zwischen Weltklerus und Mendikanten, die von den Anfängen der Bettelorden ab vornehmlich durch das 13. und 14. Jh. und noch bis in viel spätere Zeiten sich hinziehen, gewürdigt werden; sie tritt erst dann in das rechte Licht, wenn sie mit den publizistischen Ausführungen von Wilhelm von St. Amour, Petrus de Lutra, Richard Fitz-Ralph, Konrad von Waldhausen, Nikolaus von Jauer und anderen<sup>1</sup> in Vergleich und Zusammenhang gesetzt wird. Bei ihrer objektiven Bewertung aber wird natürlich immer zu beachten sein, dass sie eine einseitige und tendenziöse, in der Erbitterung verfasste Parteischrift ist<sup>2</sup>.

An anderem Orte werde ich bald über die Bedeutung von Konrads Mendikantentraktat und seine Stellung in der Publizistik zu sprechen Gelegenheit haben. Desgleichen gedenke ich den Traktat selbst in seinem vollen lateinischen

---

1) Ich beschränke mich hier darauf, die blossen Namen zu nennen. Nur zu Petrus de Lutra (Peter von Kaiserslautern) sei bemerkt, dass seine von G. Kantenich in der Trierer Stadtbibliothek wiederaufgefundene und seit kurzem (in R. Scholz, Unbekannte kirchenpolit. Streitschriften, Teil II, S. 42—63) gedruckt vorliegende 'Liga fratrum' sich besonders eng mit Konrads 'Lacrima ecclesiae' berührt. 2) In mancher Beziehung gilt auch gegenüber der Lacrima ecclesiae das, was H. Grauert (Konrads von Megenberg Chronik etc., Histor. Jahrb. Bd. XXII [1901] S. 672) bezüglich der Schilderungen von Konrads Planctus ecclesiae in Germaniam sagt.